

Bundestrainer-Lob für Lauferin

Lara Schmidt qualifiziert sich bei U-12-Tennisjuniorinnen für deutsche Titelkämpfe

LUDWIGSHAFEN — Bei den Deutschen Tennismeisterschaften in Ludwigshafen war die Lauferin Lara Schmidt (1. FC Nürnberg) in der U12 am Start. Sie schaffte es immerhin in die Hauptrunde, die besten 16, wo sie gegen Deutschlands Nummer eins ausschied. Nachwuchsbundestrainer Hans-Peter Born bescheinigte ihr trotz der Niederlage eine gute Leistung.

Die 16 besten Spielerinnen des Turniers waren automatisch für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, die restlichen 32 Spielerinnen werden von allen Verbänden nach Rangliste dazu gemeldet. Alle 48 Spielerinnen mussten sich in der Qualifikation in Dreiergruppen durchsetzen, wobei die ersten 16 gesetzt waren.

Lara Schmidt hatte in ihrem ersten Spiel mit Nadine Gohra vom Essener TV (NTV) zu kämpfen. Man merkte von Anfang an, dass Schmidt nicht so locker in dieses Spiel ging. Ihr Minimalziel war es, die Qualifikationsrunde zu überstehen. Der erste Satz ging mit 6:3 an die Lauferin. Sie zog ihre Bälle nicht wie gewohnt durch und konnte der Gegnerin nicht ihr Spiel aufdrücken. Somit ging der zweite



Lara Schmidt in Ludwigshafen.

Satz mit 7:6 an die Gegnerin vom Niederrhein. Im Supertiebreak spielte die Lauferin aber wieder gewohnt sicher und entschied diesen ganz klar mit 10:2 für sich.

Im zweiten Spiel musste die Lauferin gegen Cora-Lynn von Dungern vom BASF TC Ludwigshafen (RPF) antreten. Der erste Satz ging mit 6:2 noch klar an die Lauferin, wobei der zweite Satz über eineinhalb Stunden andauerte, weil sich hier sehr lange Ballwechsel entwickelten. Nachdem dies das letzte laufende Spiel an diesem Tage war, wurde Lara von allen sechs Bayerischen Verbandstrainern unterstützt und angefeuert und konnte somit den zweiten Satz mit 7:6 für sich entscheiden. Somit war das Minimalziel, Hauptrunde, erreicht.

Nun folgte die Auslosung. Die Lauferin Schmidt traf gleich in der ersten Runde auf Deutschlands Nummer 1, Jule Niemeier vom Dortmunder TK RW 98 (WTV). Nach einem 0:3-Rückstand konnte sich die Lauferin mit klasse Bällen wieder herankämpfen und machte es Niemeier immer wieder schwer. Beim 5:5 im ersten Satz nutzte die Dortmunderin jeweils den Vorteil, machte das Break und schlug dann zum 7:5-Satzgewinn auf. Aber alle zwölf Spiele dieses Satzes liefen über Einstand. Im zweiten Satz machte Schmidt in paar leichte Fehler und konnte den Rückstand nicht mehr aufholen und verlor diesen klar mit 6:2.